

Vorwort

Österreich erlebt im Jahr 2004 einigermassen im europäischen Gleichklang eine Arbeitslosigkeit, wie schon viele Jahre nicht mehr. Auch der Konjunktur-Aufschwung kommt bislang nicht. Jedes normale Unternehmen, aber auch eine Volkswirtschaft, gerät in so einer Phase unweigerlich in eine Entscheidungssituation. Denn „Weiter wie bisher“ führt zu ernsthaften Problemen. Was also tun: „Neuer Aufbruch“ oder „Konzentrieren auf das Kerngeschäft“ oder eben beides?

Österreich könnte sich zumindest im Verkehrssektor auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Und dieses „Stärken verstärken“ heißt beim Verkehr hierzulande „Öffentlichen Verkehr und Schienen-Güterverkehr ausbauen“. Denn bei der Gütertransportleistung der Bahn je Person und Jahr sind innerhalb der EU nur die baltischen Staaten besser als Österreich. Beim Personenverkehr gemessen in Kilometern je Person und Jahr hat Österreich sogar in der gesamten EU die Spitzenposition. Doch nicht nur das. Unternehmen aus Österreich sind im Schienensektor in vielen Bereichen Weltmarktführer, von Gleisbaumaschinen angefangen bis hin zur Weichenproduktion. Auch die Handelsbilanz kann sich sehen lassen: Der Schienenverkehrssektor erzielt einen jährlichen Überschuss von 770 Millionen Euro. Dagegen belastet der Straßenverkehrssektor trotz Auto- und Kfz-Zulieferexporten durch Import von Treibstoffen und Fahrzeugen die Handelsbilanz Österreich jährlich netto mit 1,9 Milliarden Euro. Über 170.000 Menschen gibt der Öffentliche Verkehr in Österreich Arbeit. Mit einer Wertschöpfung von 9 Milliarden Euro jährlich ist der Öffentliche Verkehr auch fast doppelt so hoch am Brutto-Inland-Produkt beteiligt wie beispielsweise die Landwirtschaft.

Österreich versteht also etwas vom Öffentlichen Verkehr und lebt diesen Wirtschaftsfaktor auch, indem hier entwickelte Technologie im eigenen Land auch eingesetzt wird. Der Öffentliche Verkehr mit allen involvierten unterschiedlichen Zulieferbereichen ist ein Motor für die Wirtschaft Österreichs. Die VCO-Publikation „Wirtschaftsfaktor Öffentlicher Verkehr“ holt diesen Sachverhalt vor den Vorhang. Nur so kann der Öffentliche Verkehr die entsprechende Position und adäquate Beachtung in der öffentlichen Diskussion erlangen.

Für die Politik und die Verkehrspolitik im Speziellen ist die Botschaft eine einfache: Schlachtet nicht die Kuh, die ihr melkt und die euch ernährt. Investieren statt sparen ist in Österreich im Öffentlichen Verkehr dringend angesagt.



Dr. Willi Nowak
VCO-Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Wertschöpfung und Beschäftigung durch Öffentlichen Verkehr in Österreich	15
Bahn- und Busverkehr halten Kaufkraft im Inland	17
Unternehmen der Schienenverkehrsbranche	19
Die ÖBB als Arbeitgeber	24
Was Öffentlicher Verkehr und Schienen-Güterverkehr leisten	26
Öffentlicher Verkehr und Schienen-Güterverkehr nützen der Wirtschaft	30
Strukturwandel im öffentlichen Personenverkehr Österreichs	34
Strukturwandel im Bahn-Güterverkehr	37
Kunden und Partner des Öffentlichen Verkehrs	39
Literatur, Quellen	43
Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe Wissenschaft & Verkehr	48